

Wenn so jeder Weg uns abgeschnitten scheint, durch die Kräfte unseres Denkvermögens zur Erkenntniss Gottes und des Uebersinnlichen zu gelangen, so ist die Möglichkeit, überhaupt sie jemals erkennen zu können, damit noch durchaus nicht ausgeschlossen. Unsere, nach Bachjas Ansicht (z. B. III., c. 2; S. 136) aus der oberen, geistigen Welt stammende Seele vermag auch noch auf Erden zur Anschauung des Göttlichen, Reingeistigen sich zu erheben, wenn sie nur zuvor alle Bedingungen der inneren Religiosität erfüllt hat. Wenn die Seele nach Bachjas Anweisung mit sich Rechenschaft gehalten hat, dann erreicht sie nach seiner Meinung (VIII, c. 4.): ‚Die Reinheit ihres Wesens von der Umdüsterung der Thorheit und Befreiung von der Finsterniss des Zweifels.‘ ‚Du wirst dann, sagt er (ib. 394), auf der Stufe jener Gotterwählten stehen und eine höhere, unbekannte Kraft erwacht in dir, die du unter deinen gewöhnlichen Kräften nicht kennen gelernt hast, dann erkennst du in der Klarheit deiner Seele, deines Herzens Lauterkeit und deines Glaubens Kraft jene erhabenen Materien und tiefen Geheimnisse und kraft der Erhabenheit dessen, was du erschaut hast, und der Grösse des Geheimnisses, das unter Gottes Beistande dir offenbart wurde, wirst du hier wie dort unaufhörliche Freude geniessen.‘ ‚Dann erscheint dir jene erhabene Form, die dir unbekannt gewesen, du kannst sie sehen, an ihrer Lieblichkeit und an ihrer Schönheit Glanze dich ergötzen, jene hocherhabene Form, die sinnlich dir unzugänglich gewesen, Gottes Weisheit und die Schönheit der oberen Welt, deren Form und Gestalt und Allmacht uns verborgen ist.‘ ‚Deine Seele wird sich läutern, dein Verstand aufhellen und Alles, was deiner Seele verborgen war, wird dir vorstellig werden und mit offenen Augen wirst du die wahren Formen sehen, das Thor der Höhen wird sich dir aufthun und der Vorhang, der zwischen dir und der Weisheit Gottes eine Scheidewand bildet, wird sich aufrollen vor deinen Augen und Gott selber wird dich erhabene Weisheit und nützliche Uebung lehren und göttliche Kraft dir verleihen‘ (ib.). Das ist der Seelenzustand,¹ zu dem nach Bachja die

¹ Dass Bachja auch hier der Anschauung der lauterer Brüder folgt, erkennt man aus folgender ihrer Aeusserungen: ‚Erwacht die Seele vom Thorheits-